

# Fünf spannende Thesen zur Tutorienarbeit



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

**HDA**  
Hochschuldidaktische  
Arbeitsstelle

## MitarbeiterInnentreffen Starker Start ins Studium

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

# Meine Forschung zu Tutor\*innen-Qualifizierung

---

## Grundannahmen

Tutorien sind unabdingbar für lebendiges und **aktives Lernen**.

Die **Kompetenzen von Fachtutor\*innen** sind wesentliche Einflussfaktoren auf das Lernen von Studierenden.

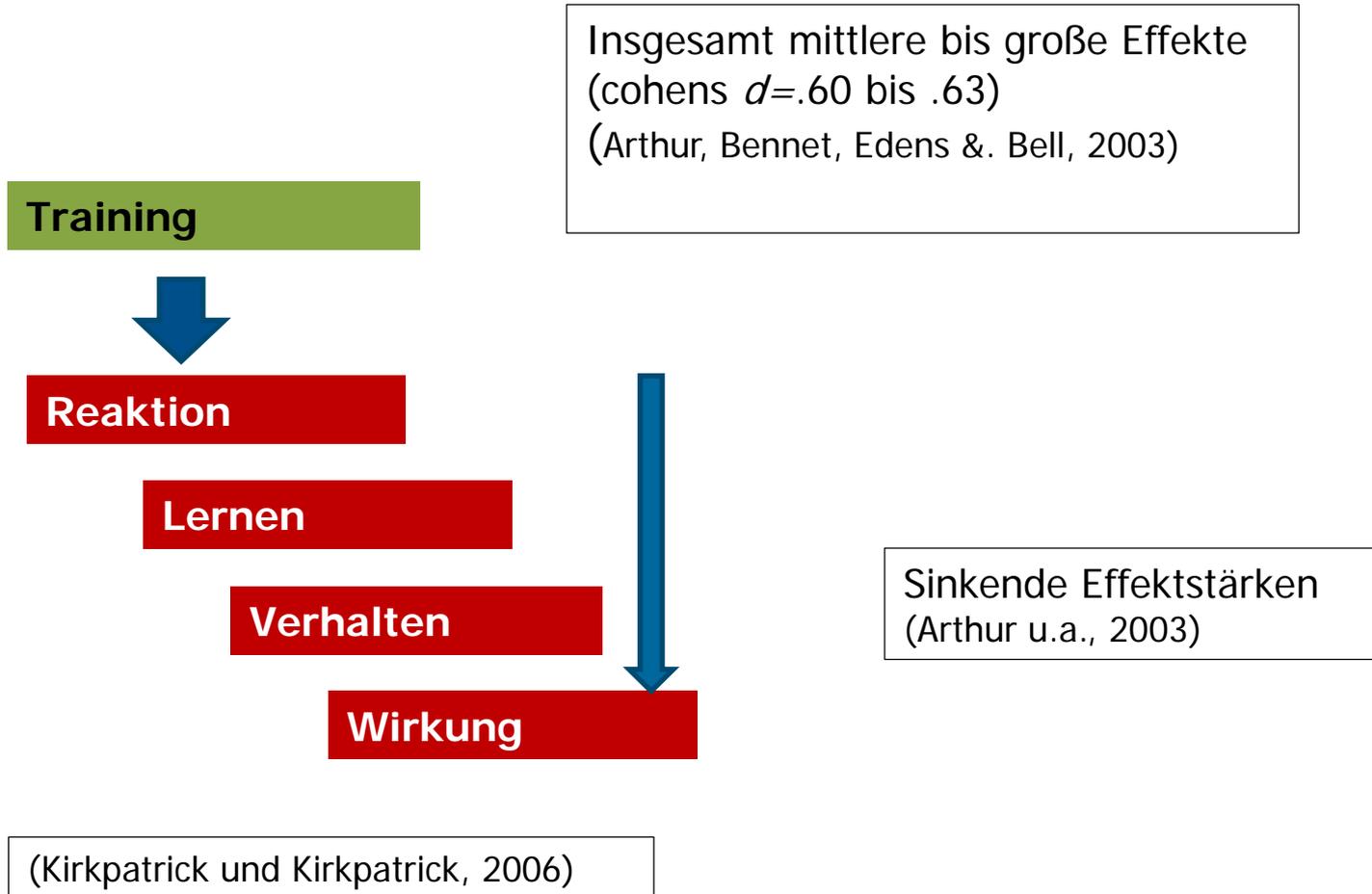
Welche Rolle spielen **Tutorenqualifizierung** beim Erwerb dieser Kompetenzen?

Andere Trainingseffekte auf der Ebene ...

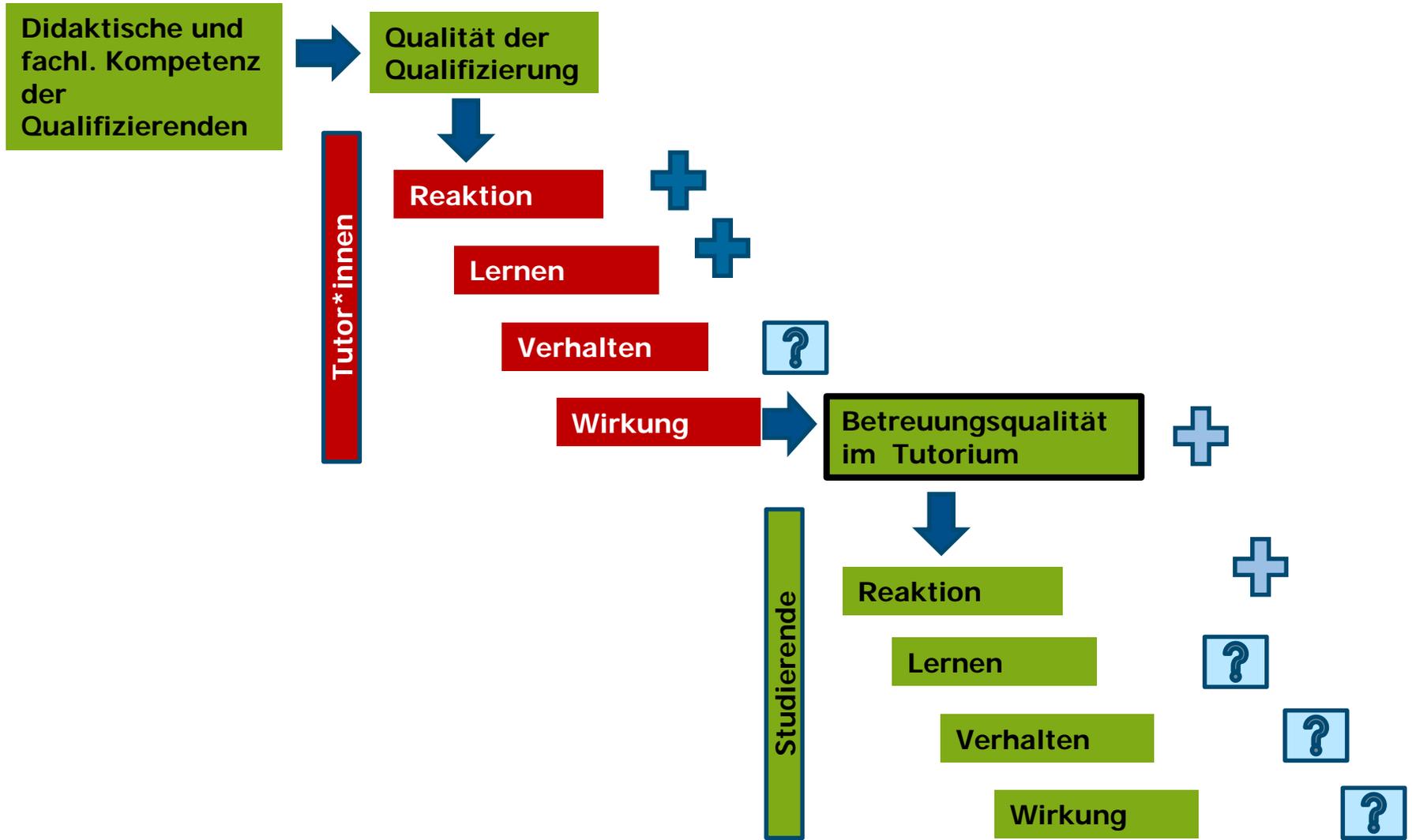
- der Tutor\*innen?
- der Studierenden?

Welche Kompetenzen benötigen Fachtutor\*innen für **effektive Lernunterstützung**?

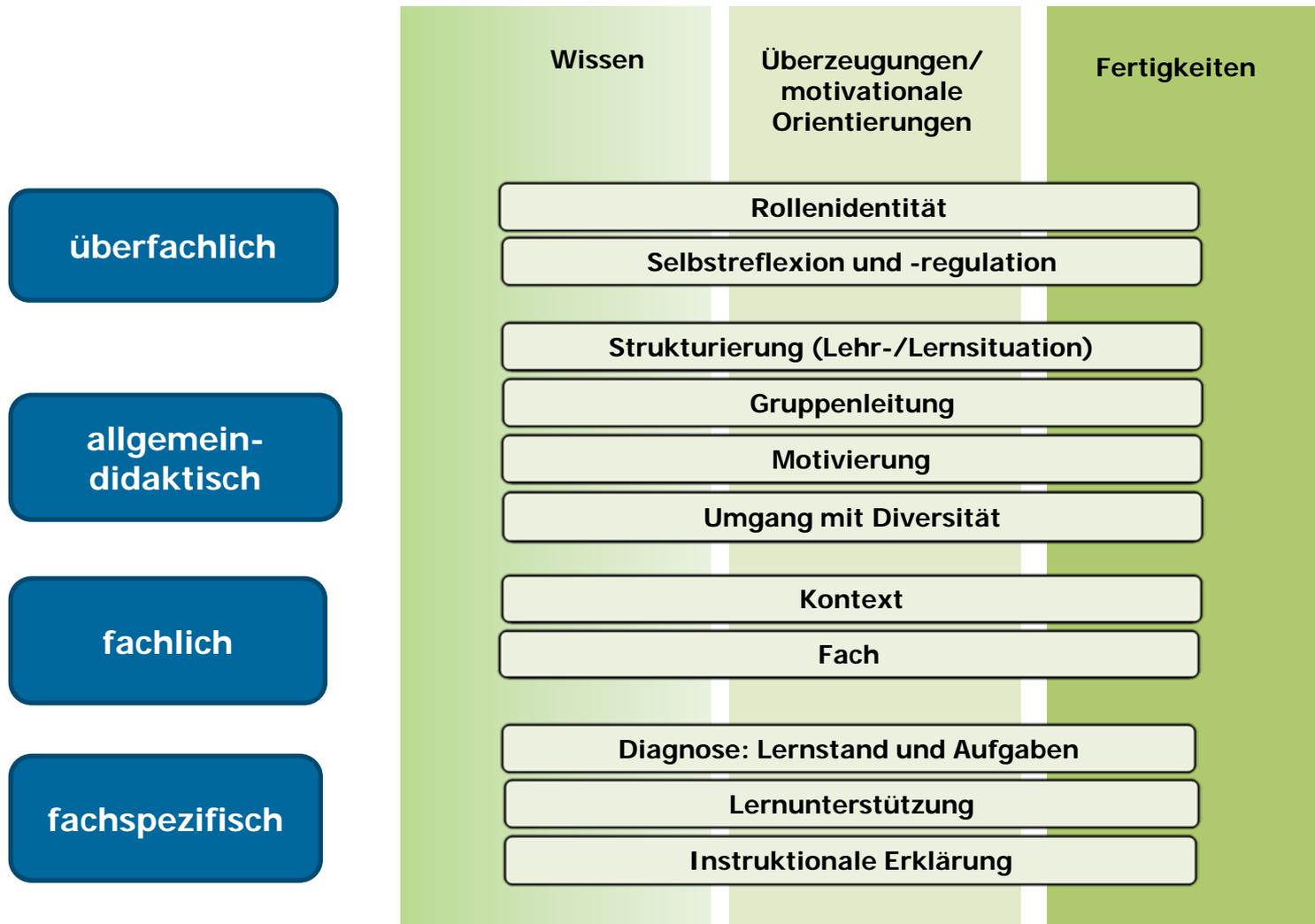
# Theorie: Effekte von Trainings



# Ebenen der Wirksamkeit von Tutorenttraining



# Überblick Kompetenzmodell



---

## Link zur Disseration

---

Glathe, Annette (2017): Effekte von Tutorenttraining und die Kompetenzentwicklung von MINT-Fachtutor\*innen in Lernunterstützungsfunktion (Dissertation):  
<http://tuprints.ulb.tu-darmstadt.de/6906/>

A gravel path winds through a lush green field under a cloudy sky. A single tree stands on the horizon. The path is bordered by a simple wooden fence. The overall scene is peaceful and evokes a sense of direction and journey.

Wohin gehen  
wir mit der  
Tutorienarbeit?

<https://www.leadion.de/2009/03/06/der-weg-macht-das-ziel/>

---

# These 1

---

1. **Tutor\*innen können auch ohne Qualifizierung arbeiten:** die meisten von ihnen machen es intuitiv gut. Wir haben kein Geld, die Tutor\*innen an zeitlich aufwändigen Qualifizierungen teilnehmen zu lassen. Früher ging das auch...

---

## These 2

---

2. **Von der Tutor\*innenqualifizierung profitieren vor allem die Tutor\_innen selbst, die Studierenden weniger.** Das Ganze taugt also vor allem für Lehramtsstudierende.

---

## These 3

---

- 3. Tutor\*innen gestalten ihr Tutorium selbstbestimmt. Da sollte man als Lehrende\*r nicht reinreden.**

---

# These 4

---

**4. Tutor\*innenqualifizierung muss immer fachspezifisch sein.**

---

## These 5

---

5. Tutor\*innenprogramme dienen vor allem dazu, schlechte Betreuungsrelationen an Hochschulen zu vertuschen. **Besser wäre es, weniger Tutorien zu haben und dafür mehr Dauerstellen.**

---

# These 6?

---

6.

A silhouette of a person standing on a mountain peak, pointing their right hand towards a bright sun in a blue sky with some clouds. The person is wearing shorts and a tank top. The sun is positioned directly above the person's hand, creating a lens flare effect.

# ERGEBNISSE der Diskussion

<http://www.swvgoldlauter.de/sektionen/ergebnisse/archiv-ergebnisse-2014-15/54-ergebnisse-schneekopflauf-05-07-2014.html>

---

# These 1

---

1. **Tutor\*innen können auch ohne Qualifizierung arbeiten:** die meisten von ihnen machen es intuitiv gut. Wir haben kein Geld, die Tutor\*innen an zeitlich aufwändigen Qualifizierungen teilnehmen zu lassen. Früher ging das auch...
  - Tutor\*innen sollen schwierige Inhalte vermitteln, das geht nicht intuitiv
  - Professionswissen
  - Starker Start als Gegenbeispiel der Mitteleinwerbung
  - Einfluss auf die Selbstwirksamkeit: Umgang mit grundlegenden Ängsten, Selbstvertrauen entwickeln
  - Talent alleine genügt nicht
  - Sollte man Tutor\*innen in die Qualifikation zwingen?
  - Bestärken und Wertschätzung der Tutor\*innen mit positivem Einfluss auf die Studierenden

# These 1

1

1. Tutor\*innen können auch ohne Qualifizierung arbeiten: die meisten von ihnen machen es intuitiv gut.  
Wir haben kein Geld, die Tutor\*innen an zeitlich aufwendigen Qualifizierungen teilnehmen zu lassen.

- "intuitiv" machen es nur sehr wenige gut.
  - ↳ Didaktik als Professionswissen
- Geld: → Geldfrage: Ist es billiger, nicht gute Tutor\*innen auf Studierende loszulassen? (produzieren ggf. Abbruchquoten etc.)
- STARKER START ALS GEGENBEISPIEL!  
MIT KONZEPTEN FÜR TUTORIELLE LERNE KÖNNEN AUCH NEUE MITTEL EINGEWORBEN WERDEN  
- Tutor\*innen wissen sollte weitergesetzt werden
- Tutoren sollen Schülerige Inhalte vermitteln  
⇒ das kann war nicht intuitiv!
- GESCHULTE TUTOR\*INNEN WÜRDEN EFFEKTIVER ARBEITEN  
WÄRSCHÖNER  
WÄRSCHÖNER

1

⊖ gegen die These  
⊕ für die These

1. Tutor\*innen können auch ohne Qualifizierung arbeiten: die meisten von ihnen machen es intuitiv gut.  
Wir haben kein Geld, die Tutor\*innen an zeitlich aufwendigen Qualifizierungen teilnehmen zu lassen.

- ⊖ Selbstwirksamkeit  
(Umgang mit grundlegenden Ängsten)
- ⊖ Academic Confidence fördern, Vertrauen haben → weiter qualifizieren  
ODER → Abstand? (Bewertung?)
- ⊖ Möglichkeit, Leistungsstärke zu fördern (⇒ Differenzierung)
- ⊕ den Studierenden die Aufgabe zutrauen
- ⊖ Zeitlicher Aufwand lässt sich in Grenzen (1-2 Tage)
- ⊖ Talent alleine genügt nicht!
- ⊖ Money ist immer da!
- ⊖ Rolle sollte reflektiert werden
- ⊕ Didaktische Kompetenzen, Methodenvielfalt, Diversität der Stud. die etc. können sehr erlernt werden.

---

# These 2

---

2. **Von der Tutor\*innenqualifizierung profitieren vor allem die Tutor\_innen selbst, die Studierenden weniger.** Das Ganze taugt also vor allem für Lehramtsstudierende.

- Verschiedene Kompetenzen kommen den Studierenden sowie den Tutor\*innen zugute
- Soft Skills sind nicht nur für LA-Studierende wichtig, sondern für alle Studierendengruppen
- Peer-Learning in den Tutor\*innen-Settings, Rollenverhältnis ändert sich
- Gute Qualifizierung=motivierte Tutor\*innen

# These 2

2

2. Von der Tutor\*innenqualifizierung profitieren vor allem die Tutor\*innen selbst, die Studierenden weniger. Das Ganze taugt also vor allem für Lehramtsstudierende.

↳ Forschungsergebnisse (Glathe)

- Wer profitiert, wird sicher auch etwas weitergeben.
- didaktische Kompetenzen braucht man nicht nur im Lehramt
- Fachinhalt braucht Methodik, um vermittelt zu werden
- gute Qualifizierung = motiverte Tutores
- ⇒ gute Aktivierung der Studierenden
- peer-learning
- Lehramtsstudierende kriegen did. Kompetenzen im Studium vermittelt

2

2. Von der Tutor\*innenqualifizierung profitieren vor allem die Tutor\*innen selbst, die Studierenden weniger. Das Ganze taugt also vor allem für Lehramtsstudierende.

Verschiedene Komponenten nutzen beiden Gruppen, z.B.

- Präsentationskompetenz → T + S  
(→ Softskills für Berufe) Softskills nicht nur für Lehramtsstudierende
- Umgang mit schwierigen Situationen → T
- Motivierung / Motivation → T + S
- Zeitmanagement → T + S
- Fachliches → T + S
- Tutor\*innen als Fördermittel für besonders "gute" Studierende
- Es wäre nicht schlimm, wenn Tutor\*innen mehr profitieren könnten

---

# These 3

---

**3. Tutor\*innen gestalten ihr Tutorium selbstbestimmt. Da sollte man als Lehrende\*r nicht reinreden.**

- Lernzielvorgabe ist wichtig (inhaltlich wie zeitlich)
- Feedbackgespräche sind wichtig als Rückmeldung zum Verlauf der Tutorien (formatives Feedback)
- Evaluation: Vergleichbarkeit und Fairness zwischen den Studierenden

3. Tutor\*innen gestalten ihr Tutorium selbstbestimmt. Da sollte man als Lehrende\*r nicht reinreden.

- Lernzielvorgabe ist wichtig!  
→ sowohl inhaltlich als auch zeitlich
- Freiraum in der Umsetzung  
→ Abhängig vom Vorwissen / von der Erfahrung  $\neq$  Mitspracherecht ist gegeben
- Feedback-Gespräche im Verlauf
- Tutor\*innen lernen am meisten durch Freiraum & Ausprobieren\*  $\rightarrow$  vgl. unten
- Austausch mit Lehrenden nicht über didaktisches Vorgehen Kontrolle, sondern im Sinne des formativen Feedbacks
- Unterstützung durch Lehrende
- Vergleichbarkeit / Fairness zw. Studiengruppen (in Qualität)

---

# These 4

---

## 4. Tutor\*innenqualifizierung muss immer fachspezifisch sein.

- Pro These:
  - Fächer bieten spezielle Angebote an um entsprechende Fachinhalte und Anforderungen zu vermitteln
  - Höhere Akzeptanz bei fachspez. Einsatz

# These 4

4. Vor c  
fachs

Tutor-innenqualifizierung muss  
immer fachspezifisch sein.

4

<sup>Con</sup>  
1) T. brauchen didaktische Grundausbildung.  
[ohne Fachspezifik] ..

2) <sup>Pro</sup> höhere Akzeptanz bei fach-/einsatzspezif.  
• Qualifizierung ..

<sup>Pro</sup>  
<sup>con</sup> fachübergreifende Qualifizierung erfordert  
Transferleistung seitens Tutor\*innen  
→ sowohl pos. als auch neg.  
• spezifische Art des Tutoriums ..  
<sup>Pro</sup> sollte aufgegriffen werden  
(besondere Formate mit eigenen Anforderungen  
→ fachübergreifend zu abstrakt)

---

# These 5

---

5. Tutor\*innenprogramme dienen vor allem dazu, schlechte Betreuungsrelationen an Hochschulen zu vertuschen. **Besser wäre es, weniger Tutorien zu haben und dafür mehr Dauerstellen.**
- Kontinuität kann nur durch Dauerstellen gewährleistet werden
  - Peer-Learning kann nur auf Augenhöhe geschehen, anderer Zugang der Betreuung, nicht vom Mittelbau abzudecken
  - Tutor\*innen erwerben darüber hinaus Kompetenzen für Beruf und/oder wissenschaftliche Qualifikation
  - Tutor\*innenausbildung sollte auf Multiplikatoreneffekt setzen

5

5. Tutor\*innenprogramme dienen vor allem dazu, schlechte  
Betreuungsrelationen an Hochschulen zu vertuschen.  
Besser wäre es, weniger Tutorien zu haben und dafür  
mehr Dauerstellen im Mittelbau.

- Wieso nicht beides möglich machen?
- Die Arbeit ist nicht gleichzusetzen
  - ☑ Kontinuität ermöglicht durch Dauerstellen & langfristige Tutor\*innen
  - ☑ die Nachhaltigkeit der guten Tutorienarbeit ermöglichen Tutor\*innen
  - ☑ Tutorien können kein Substitut für wiss. Mitarbeiter\*innen sein
  - ☑ Peer-Learning Effekt nicht vom Mittelbau leistbar  
→ Augenhöhe, Bezugsperson, zugänglichkeit...
  - Tutorienqualifizierung vermittelt wichtige Kompetenzen für Studierende
  - Entlastung & Zeit für eig. Lehre  
Ergänzung  
Fragen  
Betreuung etc.
  - ☑ Förderinstrument für künftige Wissenschaftler\*innen.

---

# These 6

---

## **Gut qualifizierte Tutor\*innen benötigen keine Betreuung während des Semesters.**

- Betreuung sollte Teil der Qualifizierung sein
- Tutor\*innen haben Bedarf an Betreuung und fordern diese ein (Überforderung, schwierige Situationen müssen besprochen werden sowie fachliche und didaktische Aspekte)
- Nicht-Betreuung erhöht die Distanz zwischen den Tutor\*innen und Lehrenden sowie den Studierenden
- Betreuung über das Semester hinweg ermöglicht Team-Building → Supervision
- Qualitätssicherung auch über für/die Lehrendenseite

